

Das Lied im Grünen.

Von Friedr. Reil.

Franz Schubert D 917

Erschienen als Op. 115. Nr.1.

Juni 1827.

Mässig.

Ins Grü - ne, ins

Grü - ne, da lockt uns der Früh-ling der lieb- li- che Kna- be, und führt uns am blu- men- um -

wun - de-nen Sta - be hin - aus, wo die Ler- chen und Am- seln so wach, in Wäl - der, auf Fel - der, auf

Hü- gel, zum Bach, ins Grü - ne, ins Grü - ne. Im Grü - nen, im

musicalion
klicken für mehr

21

Grü - nen, da lebt es sich won-nig da wan-deln wir ger-ne und hef-ten die Au-gen da- hin schon von fer- ne;

26

und wie wir so wan-deln mit hei-te-rer Brust um-wal-let uns im-mer die kind-li-che Lust, im

31

Grü - nen, im Grü - nen. Im

37

Grü - nen, im Grü - nen, da ruht man so wohl, em - pfin-det so Schö- nes, und

42

den-ket be-hag-lich an die-ses und je- nes, und zau- bert von hin-nen ach, was uns be-drückt,

47

und al - les her--bei und al - les her-bei, was den Bu- sen ent- zückt, und

52

zau - bert von hin-nen, ach, was uns be- drückt, und al- les her-bei und al - es her-bei,

57

was den Bu- sen ent- zückt, im Grü - nen, im Grü nen. Im

musicalion
klicken für mehr

63

Grü - nen, im Grü - nen, im Grü-nen, da wer- den die Ster- ne so klar, die die Wei-sen der

68

Vor-welt zur Lei - tung des Le-bens uns prei-sen, da strei- chen die Wol-ken so zart uns da-hin,

73

da strei-chen die Wölk-chen so zart uns da-hin, so zart uns da - hin, da

78

hei-tern die Her-zen da klärt sich der Sinn, da hei-tern die Her-zen da klärt sich der Sinn, da

83

klärt sich der Sinn,

musicalion
klicken für mehr

89

Im Grü - nen, im Grü nen, da wur- de manch Plän - chen auf

94

Flü- geln ge-tra - gen, die Zu - kunft der gräm- li-chen An- sicht ent-schla - gen, da

98

stärkt sich das Au - ge, da labt sich der Blick, sanft wie - gen die Wün - sche sich hin und zu-rück, im

102

Grü - nen, im Grü - nen. Im Grü - nen, im
0 ger - ne im

107

Grü - nen, am Mor - gen, am A - bend, in trau - er Stil - le, ent - kei - met manch
Grü - nen bin ich und ha - be ge -

musicalion
klicken für mehr

111

Lied - chen und man - che I - dyl - le, und Hy - men oft kränzt den po e ti - schen Scherz, denn
lernt, und ge - schrie - ben, ge - le - sen, im Ho - raz und Pla - to, dann Wie - land und Kant, und

115

leicht ist die Lok - kung em - pfäng - lich das Herz im Grü - nen, im Grü - nen.
glü - hen - des Her - zens mich se - lig ge - nannt im Grü - nen, im Grü - nen.

120

Ins Grü - ne, ins Grü - ne lasst hei - ter uns fol - gen dem freund - li - chen Kna - ben!

125

Grünt einst uns das Le - ben nicht für - der, so ha - ben wir klüg - lich die grü - nen - de

130

Zeit nicht ver - säumt u - nen, im Grü - nen. Lasst

135

hei - ter uns fol - gen dem freund - li - chen Kna - ben, lasst hei - ter uns fol - gen dem freund - li - chen Kna - ben!



139

Grünt einst uns das Le - ben nicht für - der,

pp

144

so ha - ben wir klüg - lich die grü - nen - de Zeit nicht ver - säumt und wann es ge - gol - ten, doch

cresc.

148

glück - lich ge - träumt un - im Grü - nen, im

musicalion
klicken für mehr

152

Grü - nen.

p *diminuendo*

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Das Lied im Grünen](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Sopran(1),Klavier = Kl(1)